

## TANSANIA

STEFANIE BRINKEL  
JULIE GOUDET  
PAUL RADLOFF

MÄRZ 2018

## Wirtschaftsordnung in Tansania

Prinzipien, Möglichkeiten und Herausforderungen der Sozialen Marktwirtschaft

**Am Freitag, den 23. März und Samstag, den 24. März 2018 organisierten die Civic Education Teachers' Association (CETA) und die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) ein gemeinsames Symposium zum Thema „Wirtschaftliche Ordnung in Tansania: Prinzipien, Möglichkeiten und Herausforderungen der Sozialen Marktwirtschaft“. Über hundertachtzig Studierende am ersten und knapp über zweihundert Schüler(innen) am zweiten Tag nahmen an der Veranstaltung in Daressalam teil und diskutierten Wirtschaftsperspektiven für Tansania.**

Nach dem Grußwort von Justine Goodluck, Projektmanager von CETA, sangen die Studierenden und Schüler(innen) die Nationalhymne. Anschließend stellte Herr Goodluck kurz die Organisation CETA vor und hob das Bedürfnis nach Verbesserung der politischen Bildung in der tansanischen Bevölkerung hervor. Nur so könne das Land nachhaltig entwickelt werden. Er dankte der KAS für die seit CETA's Gründung, im Jahre 2003, andauernde Unterstützung und das Engagement für eine demokratische und sozial gerechtere Entwicklung Tansania's. Er übergab das Wort an den Leiter des Auslandsbüros der KAS in Tansania, Daniel El-Noshokaty. Herr El-Noshokaty forderte die Jugend auf, sich über Tansania's Zukunft zu informieren, sich an den Debatten dazu zu beteiligen und über ein wirtschaftliches Modell nachzudenken, das der Bevölkerung Nutzen bringe. Er betonte diese Aufforderung, indem er erklärte, dass hohes Wirtschaftswachstum nutzlos sei,

wenn es nicht zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Mehrheit der Menschen in Tansania beitrage. Er erklärte, dass die Soziale Marktwirtschaft – das wirtschaftliche Modell in der Bundesrepublik Deutschland – Tansania ermöglichen könnte, seine Entwicklungsziele zu erreichen, wobei er auch deutlich machte, dass das Modell an die besonderen Bedingungen und Bedürfnisse in Tansania angepasst werden müsse. Schließlich wurde das Symposium von dem Ehrengast Hon. Isaya Mwita Charles, Oberbürgermeister von Daressalam, eröffnet.



*Justine Goodluck begrüßt die Teilnehmer. V.l.n.r.: Dr. Stefanie Brinkel (KAS), Pater Dr. Charles Kitima (SAUT), Hon. Isaya Mwita Charles (Oberbürgermeister von Daressalam, CHADEMA), Justine Goodluck (CETA), Daniel El-Noshokaty (KAS)*

Danach hielten Pater Dr. Charles Kitima, Dozent an der St. Augustine University of Tanzania (SAUT) in Daressalam, und Dr. Stefanie Brinkel, Projektmanagerin der KAS in Tansania, eine gemeinsame Präsentation über die „Wirtschaftsordnung in Tansania und Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft“. Pater Dr. Kitima gab den Teilnehmern einen historischen Überblick über die Wirtschaftspolitik in Tansania seit der Unabhängigkeit und betonte die heutigen Bedürfnisse des Landes. Frau Dr. Brinkel stellte die Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft sowie die historische Entwicklung des Modells vor. Sie unterstrich dabei u. a. die

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

**TANSANIA**

STEFANIE BRINKEL  
JULIE GOUDET  
PAUL RADLOFF

**MÄRZ 2018**

[www.kas.de/tansania/](http://www.kas.de/tansania/)

dezentralisierte Perspektive, die von Nyerere's Modell des afrikanischen Sozialismus für Tansania („Ujamaa“) abweicht.

Der ersten Präsentation folgte eine Runde von Fragen und Antworten. Die Studierenden und Schüler(innen) zeigten großes Interesse und fragten Pater Dr. Kitima und Frau Dr. Brinkel nach weiteren Informationen über das heutige Wirtschaftssystem in Tansania und die Auswirkungen der sozialen Marktwirtschaft in anderen Ländern. Die Teilnehmer nutzten diesen Raum zur freien Diskussion und äußerten unterschiedliche Meinungen sowohl zu diesem Thema wie auch zu der generellen politischen und wirtschaftlichen Ausrichtung des Landes.



*Der Moderator Augustino Mligo (r.) sowie eine Reihe von Teilnehmer(innen) hören dem Beitrag einer Schülerin (l.) aufmerksam zu.*

Daniel El-Noshokaty reagierte zudem auf einige Beiträge, die die angeblichen Vorzüge einer Diktatur auf Zeit für ein Entwicklungsland hervorhoben, indem er vor jeglicher Form von Faschismus und Autoritarismus warnte. Stattdessen hob er nochmals die Wichtigkeit einer demokratischen Grundordnung und des Dialogs zwischen Akteuren von Ökonomie, Politik und Bildungssektor als eine Grundlage der funktionierenden sozialen Marktwirtschaft hervor.

Im Anschluss trug Pater Dr. Kitima die zweite Präsentation über Möglichkeiten und Herausforderungen der sozialen Marktwirtschaft für Tansania vor. Er betonte die Vorteile eines offenen Marktes und des

freien Wettbewerbs, wodurch Effizienz und Innovationen gefördert werden könnten. Dies wiederum könne eine steigende Beschäftigungsrate und eine bessere Versorgung der tansanischen Bevölkerung ermöglichen. Jedoch unterstrich Pater Dr. Kitima auch diverse Herausforderungen der Umsetzung der sozialen Marktwirtschaft in Tansania, wobei insbesondere die Abweichung der Ausbildungsinhalte von den tatsächlichen Bedürfnissen auf dem Arbeitsmarkt zunehmend problematisch sei. Er betonte zudem die Notwendigkeit, eine kohärente ökonomische Strategie für das Land zu finden und sich hin zu einem dynamischeren System mit einem starken Privatsektor zu orientieren. Schließlich hob er die zentrale Rolle der Jugend für Entwicklung und Innovation in Tansania hervor und forderte die Teilnehmer(innen) auf, sich kreativ und engagiert an ökonomischen, sozialen und politischen Themen zu beteiligen.

In der sich anschließenden zweiten Frage- und Antwortrunde wurde den Studierenden und Schüler(innen) erneut die Möglichkeit gegeben, über die vorher angesprochenen Themen zu debattieren. Die Fragen fokuzierten in dieser Runde auf spezifische Möglichkeiten der Durchsetzung des Modells der sozialen Marktwirtschaft in Tansania, wie diese erreicht werden könnten und deren Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Tansanier.

Abschließend fasste der Moderator Augustino Mligo die Präsentationen und Ergebnisse der Diskussionen zusammen und ermutigte die Teilnehmer(innen) sich weiterhin mit dem Thema auseinanderzusetzen, bestehende ökonomische Entwicklungen sorgfältig zu analysieren und sich aktiv für die Entwicklung im Land zu engagieren.

Safari Minja, Generalsekretär von CETA, dankte allen Teilnehmer(innen) für die rege Beteiligung und wünschte den Studierenden

**Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.**

**TANSANIA**

STEFANIE BRINKEL  
JULIE GOUDET  
PAUL RADLOFF

**MÄRZ 2018**

[www.kas.de/tanzania/](http://www.kas.de/tanzania/)

und Schüler(innen) weiterhin viel Erfolg in der Schule bzw. im Studium sowie für die Zukunft. Zur Unterstützung wurde den Lehrern der Schüler(innen) und Betreuern der Studierenden der einzelnen teilnehmenden Schulen und Universitäten zum Schluß zudem die aktuellste gemeinsame Publikation von CETA und KAS übergeben.



*Gruppenfoto einiger Studierenden mit Pater Dr. Kitima, Hon. Isaya Mwita Charles und Daniel El-Noshokaty(v.l.n.r. sitzend)*



**Konrad  
Adenauer  
Stiftung**

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.  
Europäische und Internationale  
Zusammenarbeit

Auslandsbüro Tansania  
Isimani Street, 24  
P.O. Box 6992  
Dar es Salaam, Tansania

Telefon: +255 22 2153174  
Fax: +255 22 2151990  
Email: [info.tanzania@kas.de](mailto:info.tanzania@kas.de)